

INHALT

Ein anspielendes Gleichnis.....	5
Einführung	25
Die Wahrheiten:	
(Der Name Gottes:) Der Allumsorger (Herr)	33
Der Freigebige und Erbarmer	33
Der Allweise und Allgerechte.....	37
Der Vielschenker und Cemil.....	40
Der Erwiderer und Erbarmer	44
Der Allgewaltige und Beständige	52
Der Allbewahrer und Allbetrachter	60
Der Cemil und Allgewaltige.....	64
Der Aufrechterhaltende Lebende, sowie Belebende und Alltodschenker	65
Der Allweise, Freigebige, Allgerechte und Erbarmer.	72
Der Hak und die Veranlagung des Menschen	79
Die Erscheinung des „Im Namen Allahs, des All- barmherzigen, des Erbarmers“	82
Das Fazit	82
Nachwort: Die Allmacht Gottes	85

Anhang:

Erster Teil: Große Verse / Die Lehre der Auferstehung ist die Grundlage des Lebens der Menschen und ihrer Glückseligkeit und guten Eigenschaften / Und: Die Bezeugungen (für die Auferstehung), die von den übrigen Glaubens-Grundpfeilern herkommen.....	93
Zweiter Teil: Das Leben hat Bezug auf die sechs Grundpfeiler des Glaubens und beweist sie.	114
Dritter Teil: Die Auferstehung erfolgt auf einmal, zeitlos.	124
Vierter Teil: Die morsch gewordenen Knochen wird der wieder lebendig machen, der sie anfangs erbaut und ihnen Leben gegeben hat.....	128
Fünfter Teil: Die Propheten (A.S.), Heiligen, die Namen und Eigenschaften Gottes und das Wesen des Menschen.....	135
<i>Ein wichtiges Nachwort zur Übersetzung</i>	<i>138</i>
<i>Zur Aussprache.....</i>	<i>146</i>
<i>Liste der Fachbegriffe</i>	<i>147</i>

* * *

Textproben:

Kleine Ausschnitte aus dem Buch

„Die Auferstehung und das Jenseits“

(...)

Ist es überhaupt möglich, dass der Allumsorger dieser Schöpfung, der –wie Seine Werke es zeigen– Besitzer von grenzenloser Freigebigkeit, grenzenloser Allbarmherzigkeit, grenzenloser Ehre und grenzenloser Strebsamkeit ist, Seiner Freigebigkeit und Allbarmherzigkeit entsprechend nicht belohnen und Seiner Ehre und Strebsamkeit würdig nicht bestrafen sollte!

Ja, wenn man den Verlauf dieser Welt betrachtet, sieht man:

(...)

Da nun jene grenzenlose Freigebigkeit der Vielschenkung, jenes beispiellose Cemâl der Schönheit und jene makellosen Vollkommenheiten ewige Dankende, Begeisterte und Verherrlicher notwendig machen... Doch sehen wir in diesem Gästehaus der Welt: Jeder geht und entschwindet schnell, kostet von der Wohltat jener Freigebigkeit nur ein kleines Stückchen, sein Appetit wird angeregt, aber er geht ohne (wahrhaft) zu essen; auch betrachtet er von jenem Cemâl und jener Vollkommenheit nur ein kleines Licht, sogar einen schwachen Schatten für einen Moment und geht

ohne genug zu bekommen. Also wird zu einem immerwährenden Ausflugsort hinübergegangen.

(...)

So wie diese Schöpfung mit ihren gesamten Existierenden ihren Allgewaltigen Künstler absolut beweist, so beweisen, zeigen und erfordern auch die Eigenschaften und Heiligen Namen des Allgewaltigen Künstlers die Stätte des Jenseits.

(...)

Ist es überhaupt möglich, dass eine Majestät der Allumsorgung, die alle Existierenden von den Sonnen, Bäumen, bis hin zu den Atomen wie beauftragte Soldaten gefügig macht und lenkt, auf zerrütteten Vergänglichem stünde, die in diesem Gästehaus der Welt ein vorübergehendes Leben verbringen,.. dass sie nicht einen immerwährenden, beständigen Bereich der Majestät und eine ewige, erhabene Stätte für die Allumsorgung schaffen sollte?

(...)

Du wirst verstehen, dass wie bei jener Herberge, auch der Zweck dieser Welt nicht sie selber ist; und dass sie diese Form selber annimmt, ist unmöglich. Vielmehr ist sie eine ständig sich füllende und leerende, weisheitsvoll erbaute Herberge für die Scharen der Geschöpfe, um herzukommen, Halt zu machen und fortzuziehen.

(...)

Ist es überhaupt möglich, dass ein Erbarmungsvoller Allmächtiger, ein Allweiser Allwissender, der die gestorbene, vertrocknete gewaltige Erde wiederbelebt und bei dieser Wiederbelebung mehr als dreihunderttausend Arten von Geschöpfen –eine jede so erstaunlich wie die Auferstehung der Menschen– auferstehen und verteilen lässt, somit Seine Allmacht zeigt,.. der bei jener Auferstehung und Verteilung

bei grenzenloser Vermischung und Vermengung darauf durch grenzenlose Sonderung und Unterscheidung die Umfassendheit Seines Wissens zeigt,.. der die Blicke all Seiner Diener zur ewigen Glückseligkeit wendet, indem Er mit all Seinen Himmlischen Erlassen die Auferstehung der Menschen verheißt,.. der die Gewaltigkeit Seiner Allumsorgung zeigt, indem Er die gesamten Existierenden in Gemeinsamkeit Schulter an Schulter gehen und zusammenwirken lässt, sie im Rahmen Seines Befehls und Willens leitet und einander hilfreich und gefügig macht,.. und der, dadurch dass Er die Menschen als eine umfassendste, feinste, zarteste, empfindlichste und meist flehende Frucht des Schöpfungsbaumes erschafft, sie für sich als Angeredeter nimmt und alles für sie gefügig macht, (dadurch) zeigt, dass Er dem Menschen so viel Bedeutung beimisst... (ist es überhaupt möglich, dass ein solcher Herr) die Auferstehung nicht vollziehen und die Menschheit nicht wiederbeleben sollte oder könnte, und dass Er nicht imstande dazu wäre, das Große Gericht zu eröffnen und das Paradies und die Hölle zu erschaffen? Um Gottes willen, absolut nicht!

(...)

Da es nun die Welt gibt, und in dieser Welt sich gemäß dieser ihrer Werke Weisheit, Gnade, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit zeigen, gibt es zweifellos so sicher wie die Existenz der Welt auch das Jenseits. Da nun auf der Welt alle Dinge in gewisser Hinsicht Bezug auf jene Welt haben, wird also dorthin gegangen. Das Jenseits zu leugnen bedeutet, die Welt und die darin Befindlichen zu leugnen.

(...)

Die Angelegenheit der Auferstehung ist eine so starke Wahrheit, dass (sogar) eine Kraft, die die Erdkugel von der Stelle heben, zerschmettern und wegwerfen könnte, jene Wahrheit nicht erschüttern kann. Denn, jene Wahrheit fes-

tigt der Allerhabene Hak mit dem Erfordernis Seiner ganzen Namen und Eigenschaften, bestätigt Sein Ehrwürdiger Gesandte durch all seine Wunder und Beweisargumente, beweist der Allweise Kur'ân mit all seinen Wahrheiten und Zeichen (Versen) und bezeugt diese Schöpfung mit all ihren Erschaffungs-Zeichen und weisheitsvollen Ereignissen.

(...)

Eines der Geheimnisse, warum man zur Auferstehung nicht mit dem Verstand gelangt, ist das folgende: Weil die Größte Auferstehung durch die Manifestation des Größten Namens erfolgt, kann die Größte Auferstehung dadurch so leicht bewiesen werden wie der Frühling und absolut begriffen und nachgeforscht geglaubt, indem man die gewaltigen Handlungen sieht und zeigt, welche durch die Manifestation des Größten Namens des Allerhabenen Hak, sowie der größten Stufe jedes Namens in Erscheinung treten. In diesem „zehnten Wort“ wird es mit dem Segen des Kur'âns so gesehen und gezeigt. Andernfalls würde der Verstand, wenn er mit seinen beschränkten und kleinen Grundsätzen für sich allein bliebe, außerstande und gezwungen sein, nachzuahmen...

(...)

Da nun auch diese mit eigenen Augen zu sehenden endlosen Gaben, Wohltaten, Hulderweise, Freigebigkeiten, Gnaden, Barmherzigkeiten den Verständen, die nicht erloschen und den Herzen, die nicht tot sind, hinter dem Schleier des Verborgenen einen Erbarmungsvollen Allbarmherzigen Herrn zeigen, gibt es zweifellos (auch) –und wird es geben– ein beständiges Leben in einer beständigen Welt, welche die Gabe vor der Verspottung, die Wohltat vor der Täuschung, die Gnade vor der Feindschaft, die Barmherzigkeit vor der Qual, den Hulderweis und die Freigebigkeit vor der Hinterhältigkeit rettet und die Wohltat zur

Wohltat (im wahrsten Sinne) und die Gabe zur Gabe macht.

(...)

Dritte Angelegenheit, nämlich Beispiel für die sofortige Erbauung der Körper ist: Dass im Frühling innerhalb ein paar Tagen alle die Blätter der ganzen Bäume, welche tausendfach zahlreicher sind als die Gesamtheit der Menschen, wie dieselben des vorherigen Frühlings auf einmal auf vollkommene Weise erbaut werden,.. dass die ganzen Blüten, Früchte und Blätter wieder der ganzen Bäume gleich der Erträge des vergangenen Frühlings blitzschnell geschaffen werden,.. dass ebenso unzählige Samenkörnchen, Kerne und Wurzeln, welche der Anfang jenes Frühlings sind, mit einem Mal gemeinsam erwachen, sich entfalten und belebt werden,.. dass die Leichen der ganzen Bäume, gleichsam als stehende Tote aus Knochen, auf einen Befehl plötzlich die „Auferstehung nach dem Tode“ erfahren und „verteilt“ werden,.. dass die zahllosen Individuen der Gruppen ganz kleiner Tiere höchst kunstvoll belebt werden,.. dass insbesondere die Völkerschaften der Fliegen auferstehen, und dass insbesondere die Völkerschaft (gerade) vor meinen Augen, welche dadurch, dass sie ständig ihr Gesicht, ihre Augen und Flügel reinigt, uns an die (rituelle) Waschung und an die Reinheit erinnert, und welche unser Gesicht streichelt, (dass sie) –obgleich ihre Individuen, die (allein schon) in einem Jahr verteilt werden, mehr als die gesamten Individuen der Menschen seit der Zeit Adams sind– in jedem Frühling mit den übrigen Völkerschaften zusammen innerhalb ein paar Tagen erbaut und belebt werden,.. (all das) ist zweifellos für die Erbauung der Körper der Menschen am Jüngsten Tag nicht ein Beispiel, sondern sind tausende Beispiele.

(...)

Wenn du das Kommen der Auferstehung so sicher verstehen willst wie das Kommen des nächsten Frühlings, schau dir mit Aufmerksamkeit das „zehnte Wort“ und „neunundzwanzigste Wort“ über die Auferstehung an und erkenne. Wenn du an sie nicht so glaubst wie das Kommen des Frühlings, kannst du herkommen und mich zurechtweisen!.. (...)



* * *